



energieZENTRUM
TÄTIGKEITSBERICHT



**für die Jahre
2020 bis 2021**



Vorwort

Zum Erscheinungszeitpunkt dieses Berichtes, mitten in einer Energiekrise, die durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine entfacht wurde, ist angesichts explodierender Preise für Energie, Engpässen und Lieferausfällen in allen Lebensbereichen, Verknappung, Verteuerung und staatlichen Reglementierungen die Abhängigkeit, Notwendigkeit und die negativen Folgen der Globalisierung erst wieder bewusst geworden – vielen Haushalten schmerzlich am Rande des Existenzminimums.

Doch auch die Entwicklungen im Zeitraum des Berichts zeigen es rückblickend deutlich: der Klimaschutz und der schonende Umgang mit den Ressourcen unserer einzigartigen Erde werden zu immer dringlicheren Themen.

Auch die Politik auf allen Ebenen, der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg erlässt immer mehr Gesetze zum nachhaltigen Handeln und zum Schutz der Umwelt. Bestehende Verordnungen werden verschärft.

Vor diesem Hintergrund erreicht die Nachfrage nach den Dienstleistungen des energieZENTRUMs einen Höhepunkt und es wollen viele Fragen von den unterschiedlichen Zielgruppen beantwortet werden.

Der vorliegende Bericht fasst die Tätigkeiten aus den Jahren 2020 und 2021, in denen auch wir uns den Herausforderungen der Covid-Pandemie gestellt haben, zusammen.



Heinz Kastenholz, Leiter
des energieZENTRUMs

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: energieZENTRUM.....	4
1. Entwicklungen im Berichtszeitraum	4
2. Mitarbeitersuche Energieberater.....	4
3. Leitbild Energie und Energieatlas	6
4. Leitstern Energieeffizienz	7
Teil 2: Veranstaltungen	8
Teil 3: Beratungen	17
Teil 4: Projekte für den Klimaschutz.....	21
1. Pilotprojekt: Photovoltaik-Überdachungen von Parkplätzen	21
2. Projekte für junge Klimaschützer	22
3. Neukonzeption der Schulprojekte, die „KLIMASchüler“	24
4. KEEN – Kommunale Energieeffizienz-Netzwerke.....	26
Teil 5: Öffentlichkeitarbeit und Marketing.....	27
1. Pressearbeit.....	27
2. Marketing	30
3. Internetauftritt	32
4. Informationsmaterial, Broschüren etc.	34
5. Newsletter und Informationsmails.....	34
Teil 6: Ausblick.....	35

Teil 1: energieZENTRUM

1. Entwicklungen im Berichtszeitraum

In den jüngst vergangenen Jahren profitieren die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcensparen von der gestiegenen Aufmerksamkeit in Öffentlichkeit und Internet. Ob traditionsreicher Markenartikler oder Discounter um die Ecke – kaum ein Unternehmen ist am Markt, das nicht mit Nachhaltigkeit wirbt. Zahlreiche neue Produkte, die weniger Abfall und Umweltbelastung verursachen, werden vermarktet und finden immer mehr Käufer und Fans. Nicht zuletzt die jungen Generationen gehen voran, mit Upcycling, Nachhaltigkeitsblogs und Second Hand-Nutzung. Auch das energieZENTRUM profitiert davon, dass Umwelt- und Klimaschutz nahezu in jeder öffentlichen Debatte berücksichtigt werden muss.

Auch zu Beginn des Jahres 2021 sind die Themen Nachhaltigkeit und besonders das Thema Energie im Gespräch. Gleich zum Start ins neue Jahr beschäftigt die Bürger:innen die in ganz Deutschland ab 1. Januar 2021 eingeführte CO₂-Steuer auf Benzin, Diesel, Heizöl und Gas. Im Jahresverlauf sind die Energiepreise in Deutschland 2021 so stark gestiegen, wie nie, Verbraucher wie Unternehmen leiden unter den hohen Belastungen. Ein Grund für den Anstieg der Preise ist in der Erholung der Weltwirtschaft im Jahr nach den Pandemie-Lockdowns und einem daraus resultierenden unerwartet hohen Energiebedarf zu suchen.

Auch der durchschnittliche Verbraucherpreis für Strom stieg zwischen Januar und September 2021 um 18,4 Prozent. Für einen Musterhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 4000 kWh lagen die Stromkosten zu Jahresbeginn bei 1.171 Euro, im Dezember wurden 1.386 Euro fällig. Damit verteuerte sich Strom für private Haushalte um 215 Euro pro Jahr.

Diese Entwicklungen nehmen direkten Einfluss auf die Tätigkeiten des energieZENTRUMs in mehrerlei Hinsicht. Die steigenden Preise erhöhen die Nachfrage an Beratungsleistungen im privaten Sektor. Aber auch die Investitionsbereitschaft in erneuerbare Energien bei Kommunen und Unternehmen steigt, was gleichfalls Beratungsbedarf aber auch Projektierungsbedarfe nach sich zieht.

Auch wenn die positive Wahrnehmung unserer Kernaufgabe, den Klimaschutz voranzutreiben, ein Vorteil für unsere tägliche Arbeit ist, bleibt genug zu tun, diese auch umzusetzen. Im Folgenden beleuchten wir die Bereiche, in denen das energieZENTRUM neben seiner Beratertätigkeit schwerpunktmäßig tätig ist.

2. Mitarbeitersuche Energieberater

Anfang des Jahres 2020 waren noch immer keine geeigneten Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle als Energieberater:in eingegangen. Hohe Anforderungen der Verbraucherzentrale für Berater:innen im Bereich der privaten Energieberatung und die geforderte dreijährige Beratungserfahrung von Privathaushalten fehlte bis dahin bei allen Bewerber:innen. Um die Stelle zu finanzieren ist jedoch der Einsatz der neuen Mitarbeiter:in für die Verbraucherzentrale ein zentraler

Baustein. Für 2020 werden andere Projektarbeiten und damit auch andere Finanzierungsbausteine in den Vordergrund gerückt, um die Hürde der dreijährigen Beratererfahrung zu umgehen.

Darüber hinaus wurde die überarbeitete Stellenausschreibung erneut aktiv über alle zur Verfügung stehenden, in der Regel kostenfreien, Kanäle beworben. Dazu zählen die Webseiten der WFG Schwäbisch Hall und des energieZENTRUMs, die Webseite des Landkreises Schwäbisch Hall, das Jobportal Regiojobs24.de der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken sowie Greenjobs.de, einer Online-Jobbörse für Jobs im Umwelt- und Klimaschutzsektor. Weiterhin erfolgte die Verbreitung der Ausschreibung über Alumni-Netzwerke der umliegenden Hochschulen mit entsprechend passenden Studiengängen sowie über das Business-Netzwerk Xing.

Die Optimierungen und Anstrengungen trugen Früchte, denn zum 01.08.2020 konnte Marco Hampele eingestellt werden, der nach seinem Studium der Verfahrens-, Energie- und Umwelttechnik noch eine Weiterbildung zum Techniker für Umweltschutztechnik und regenerative Energien absolviert hat. Zunächst wurde Herr Hampele in verschiedenen Projekten eingesetzt, zur Überwachung und Optimierung der 63 Photovoltaik-Anlagen und deren Abrechnung. Herr Hampele kann aufgrund des fundierten Fachwissens Energiefragen telefonisch beantworten und hat das Planen der eigenen Veranstaltungen sowie die Durchführung der Schulprojekte in den Schulen übernommen.

Im Januar 2021 konnte Tessanie Götz als drittes Mitglied im Beratungsteam gewonnen werden. Schon kurz darauf konnte die Zertifizierung der beiden als unabhängige Berater:innen bei der Verbraucherzentrale erwirkt werden. In zweistündigen digitalen Interviews wurden die beiden neuen Mitglieder des Berater:innen-Teams geprüft. Voraussetzung für die Zulassung bei der Verbraucherzentrale sind ein abgeschlossenes themenbezogenes Studium - oder eine einschlägige berufliche Qualifikation (staatlich geprüfte/r Techniker/in, Meisterabschluss) mit einer erfolgreich abgeschlossenen Fortbildung gemäß des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Außerdem sollte noch entsprechende Berufserfahrung vorliegen.



Bild: Das junge Beratungsteam des energieZENTRUMs, (von links) Tessanie Götz, Marco Hampele und Vincent Clarke.

Im Landkreis Schwäbisch Hall besteht nach wie vor ein großes Potenzial für weitere Energieberatungsleistungen im Rahmen der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und die Nachfrage nach persönlichen Beratungsterminen besteht weiterhin auf hohem Niveau. Umso

erfreulicher, dass das energieZENTRUM den Nachfrageanforderungen nun mit diesem starken Team aus 2,5 Vollzeitäquivalenten begegnen kann.

3. Leitbild Energie und Energieatlas

Wie bereits in den letzten Jahren immer wieder berichtet gestaltet sich die Datenermittlung zur erzeugten Energiemenge aus erneuerbaren Quellen im Landkreis zunehmend schwierig. Wenn überhaupt Daten erhältlich sind, dann sind diese meist bereits mehr als zwei Jahre alt. Selbst exakte Daten zur installierten Leistung der verschiedenen Energieerzeugungsformen wie Biomasse, Photovoltaik oder Windkraft aus dem jeweiligen Vorjahr sind meist erst gegen Ende des Berichtsjahres erhältlich. Für den Bericht 2020 sind demnach lediglich Daten aus 2019 verfügbar. Auch über die Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg bekommen wir keine aktuelleren Daten.

Es ist also an dieser Stelle leider keine verlässliche Aussage über die erzeugten Mengen Strom aus erneuerbaren Energien möglich. Möglich wäre eine Darstellung der installierten Leistungen. Allerdings sagen diese Zahlen nur etwas über die theoretisch möglichen Erzeugungsleistungen aus. Daraus geht aber nicht hervor, wie lange diese Anlagen laufen und mit welcher Auslastung. Was bei Photovoltaik relativ einfach zu berechnen wäre, gestaltet sich bei den anderen Energieformen schwierig bis unmöglich. Bei Photovoltaik wäre die Multiplikation der installierten Leistung mit den durchschnittlichen Volllaststunden möglich. Diese Berechnung ergibt belastbare Zahlen. Geprüft werden können diese Zahlen mit den Erzeugungsdaten der 63 eigenen PV-Anlagen der WFG.

Schwieriger wird es schon bei der Windkraft, da hier keine Überprüfungsmöglichkeit aus eigenen Anlagen besteht. Es würde sich dabei also um angenäherte Daten handeln. Hinzu kommen die Abschaltzeiten durch den Netzbetreiber, die nicht ermittelt werden können.

Gänzlich unmöglich wird es bei der erzeugten Strommenge aus Biomasse. Viele Biogasanlagenbetreiber haben ihre Erzeugungskapazitäten aufgerüstet und betreiben ihre Blockheizkraftwerke nach einem durch den Netzbetreiber vorgegebenen Fahrplan. Hier ist es unmöglich auf eine durchschnittliche Betriebsdauer zu schließen.

Aus diesen Gründen und der sehr aufwändigen Datenermittlung, für wenig aussagekräftige Daten, möchten wir künftig auf die Darstellung der Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien verzichten. Zudem stellen diese Daten nur den Stromsektor dar. Der wesentlich ausschlaggebendere Teil, der Wärmeenergie, ist damit noch nicht berücksichtigt. Die Ermittlung dieser Daten auf Landkreisebene gestaltet sich jedoch wesentlich komplexer.

4. Leitstern Energieeffizienz

Der „Leitstern Energieeffizienz“ ist ein Wettbewerb des Landes, bei dem Stadt- und Landkreise teilnehmen können. In einem ausführlichen Fragebogen wird abgefragt, welche Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz derzeit umgesetzt werden und welche Erfolge bereits verbucht werden konnten. Der Fragebogen umfasst die Bereiche Wärme, Strom und Verkehr.

Der Wettbewerb wurde auf einen zweijährigen Turnus umgestellt. Für das Veranstaltungsjahr 2020 wurden die Daten des Landkreises ermittelt und die Wettbewerbsunterlagen fristgerecht eingereicht. Leider wurde auf Grund der Pandemie keine Preisverleihung im Jahr 2020 durchgeführt. Nach reiflichen Überlegungen hat das Land Baden-Württemberg von einer virtuellen Preisverleihung abgesehen und stattdessen das wettbewerbsfreie Jahr 2021 für die Preisverleihung in Präsenzform gewählt. Ob der Landkreis bei einer Rekordbeteiligung von 31 Wettbewerbsbeiträgen auch für das Jahr 2020 einen der begehrten Preise abholen kann, blieb zunächst abzuwarten. Nach dem fünften Platz im Gesamtranking im Jahr 2018 wird für 2020 ein Platz auf dem Siegerpodest angestrebt.

Schließlich wurde das wettbewerbsfreie Jahr 2021 für die Preisverleihung in Präsenzform genutzt. Ende September wurden in Stuttgart zahlreiche Stadt- und Landkreise für ihr Engagement im Bereich Energieeffizienz ausgezeichnet. Die baden-württembergische Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Thekla Walker überreichte die Preise im „Haus der Architekten“.



Bild: Heinz Kastenholz, Leiter des energieZENTRUMs, der Energieagentur des Landkreises Schwäbisch Hall nimmt den Sonderpreis von der baden-württembergischen Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Thekla Walker für den Landkreis Schwäbisch Hall entgegen.

Es ist ein schöner Erfolg für den Landkreis Schwäbisch Hall, der den Sonderpreis „Bester Kreis bei den messbaren Erfolgen“ von der Ministerin erhält. Laut Jury hat „kein anderer Kreis so effiziente eigene Liegenschaften, wodurch die eigene Vorbildfunktion besonders gut wahrgenommen wird.“ Zudem führen die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in großem Umfang Energieeffizienz-Maßnahmen durch. Zusätzlich zu diesen Erfolgen konnte sich der Kreis Schwäbisch Hall auch beim politischen Engagement weiter verbessern.

Der Landkreis Schwäbisch Hall bekennt sich seit über 15 Jahren zu den Themen effiziente Nutzung von Energie, Ressourcenschonung und Regionalität und gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement und dem energieZENTRUM hält die Landkreisverwaltung auch in Zukunft aktiv daran fest.

Das energieZENTRUM unterstützt auch in der Zukunft gerne dabei, beim Thema effiziente Energienutzung auf dem Spitzenrang zu bleiben.

Teil 2: Veranstaltungen

Leider wurde auch das energieZENTRUM im Corona-Jahr 2020 in Sachen Veranstaltungen komplett ausgebremst.

Bevor die Pandemie in Deutschland Einzug hielt, konnte das energieZENTRUM eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema „**Die neue Heizungsförderung**“ im Februar anbieten. Etwa 100 Personen besuchten die kostenfreie Abendveranstaltung, die kurzfristig aufgrund des hohen Interesses an den Möglichkeiten der Förderung über das BAFA für den Tausch der Heizungsanlage ins Leben gerufen wurde. Die Veranstaltung wurde unter Hochdruck über alle verfügbaren Kanäle beworben.

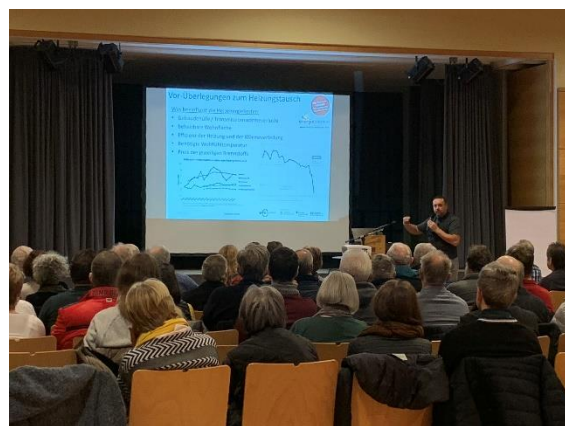


Bild: Die letzte, sehr gut besuchte Präsenzveranstaltung des energieZENTRUMs vor Ausbruch der Covid-Pandemie, Thema: „Die neue Heizungsförderung“

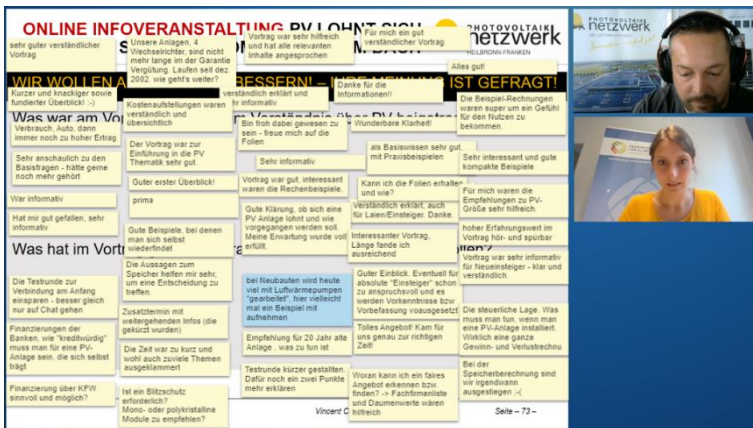
Der beliebte **E-Mobilitätstag**, der in den vergangenen Jahren an der Elektromobilität interessierte Besucher aus nah und fern anzog, war auch für 2020 im malerischen Langenburg geplant. Angesichts der steigenden Corona-Zahlen wurde mit allen Mitveranstaltern einstimmig beschlossen, auf die Durchführung zu verzichten und den E-Mobilitätstag im kommenden Jahr wie vorgesehen einzuplanen.

Die erfolgreiche und stets gut besuchte **Veranstaltungsreihe „Photovoltaik lohnt sich“**, die im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit dem Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken gestartet war, konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht mehr als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt werden. Geplante Termine wurden abgesagt.

Ab Ende Mai konnten mit großem Zuspruch **digitale Online-Vorträge** angeboten werden. Kurz zuvor wurde von der Bundesregierung der "Solardeckel" gekippt, d.h. auch weiterhin wird Strom aus Solaranlagen vergütet. Die Teilnehmer:innen erhalten einen umfassenden Einblick rund um das Thema Photovoltaik auf dem eigenen Dach. Gewürzt wird die digitale Infoveranstaltung mit zahlreichen "echten" Beispielen und Rentabilitätsrechnungen aus der Berufspraxis von Photovoltaik-Experte Vincent Clarke, Energieberater beim energieZENTRUM.



*Bild:
Sehr gut angenommen wurden die digitalen Vorträge des energieZENTRUMs während der Corona-Pandemie.*



*Bild:
Zahlreiche positive Zuschauerrückmeldungen für Photovoltaikexperte Vincent Clarke.*

In Kooperation mit der **Akademie der Ingenieure** wurden mehrere **Seminare** durchgeführt, zum Teil vor Ausbruch der Pandemie als Präsenz-Veranstaltung in Wolpertshausen, zum Teil unter Corona-Regeln. Themen waren zum Beispiel „Bautechnische und wirtschaftliche Schäden durch energetische Sanierungsmaßnahmen“, „Bauen mit Holz“ oder „Die neue Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 für Neubau und Bestand“.

Bei den angebotenen Tagungen handelt es sich um hochkarätige Seminare für Fachpublikum und Professionals mit renommierten Referenten. Workshops und Seminare dieser Art finden üblicherweise nur in Ballungsräumen statt, weshalb das energieZENTRUM erfreut ist, ein so professionelles Weiterbildungsangebot auch im ländlichen Raum anbieten zu können.

Ein eigens eingerichteter Verteiler mit Personenkreis aus den entsprechend interessierten Branchen, Energieberatern und Architekten wird immer aktuell über die Angebote informiert.



Bild:

Prominent abgebildet wurde der Stand des energieZENTRUMs auf dem ersten Nachhaltigkeitstag auf Instagram, im Kanal der Stadt Schwäbisch Hall.

Im September 2020 fand im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage Baden-Württemberg der erste **Nachhaltigkeitstag der Stadt Schwäbisch Hall** statt.

An diesem Tag drehte sich auf dem Marktplatz und in der Innenstadt alles rund um die Themen Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, Fairen Handel und Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen.

40 Akteur:innen präsentierten Ansätze, wie Nachhaltigkeit in den verschiedensten Aspekten des täglichen Lebens und Arbeitens aussehen kann. Auch das energieZENTRUM war mit einem Stand vertreten und die Energieberater:innen standen am Nachhaltigkeitstag mit Rat und Informationsmaterialien zur Seite.

Bürger:innen konnten insbesondere das umfangreiche Beratungsangebot in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale kennen lernen. Außerdem unterstützt der Photovoltaik-Experte des energieZENTRUMs und der Partner Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken mit drei spannenden Kurzvorträgen zu PV-Basics.

Im Oktober 2020 erfolgt als Teil der Veranstaltungsreihe "Photovoltaik lohnt sich" in Kooperation mit dem Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken eine **PV- Freiflächen-Exkursion**. Ziel der praxisorientierten Veranstaltung ist die komprimierte Information zu Kernfragen zur Photovoltaik auf der freien Fläche. Durch die Änderung gesetzlicher Vorgaben sind die Möglichkeiten zur Installation von Photovoltaik-Freiflächenanlagen vielfältiger geworden.

Vor diesem Hintergrund sollte diese Veranstaltung Impulse geben und die verschiedenen Aspekte der verschiedenen Akteure näher beleuchten: Wie können Kommunen den Bau von PV-Freiflächen unterstützen und welche Vorteile resultieren daraus? Welche Gründe sprechen in der Landwirtschaft für eine Freiflächenanlage?

Darüber hinaus fokussieren die Themen die Praxis und die Teilnehmer konnten mehr über Planungsschritte und Genehmigungsverfahren, aber auch darüber, wie sich Bürgerbeteiligungsmodelle umsetzen lassen, erfahren.



*Bilder:
Das herbstliche Wetter störte die Teilnehmer:innen der Photovoltaik-Freiflächen-Exkursion wenig angesichts der vielen Informationen, die sie erhalten haben.*

Höhepunkt der Veranstaltung war die Besichtigung der Photovoltaik-Freiflächenanlage von Landwirt und Betreiber Bernd Weibler in Bretzfeld-Bitzfeld, dem Schafe dabei helfen, seine Freiflächenanlage zu pflegen. Diese liefert immerhin Öko-Strom für 800 Personen. Weibler berichtete von seinen Erfahrungen und welche Vorteile die Beweidung von Schafen hat.

Nach der veranstaltungstechnischen Vollbremsung im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Verlagerung auf digitale Formate hat auch das energieZENTRUM im Jahr 2021 hauptsächlich Vorträge in digitaler Form angeboten.

Ein Dauerbrenner mit regelmäßig hohen Teilnehmer:innen-Zahlen sind auch im Jahr 2021 die **digitalen Vorträge „Photovoltaik lohnt sich“**, die gemeinsam mit dem Solar Cluster Baden-Württemberg und dem Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken angeboten werden. Aufgrund der stabil hohen Nachfrage wurde aus dem Einzelvortrag, der in dieser Form noch im Februar stattfand, eine zweiteilige Veranstaltungsreihe konzipiert, um in angemessener Tiefe alle für Privatanlagen interessanten Fragestellungen abzudecken.

Die Vortragsreihe fand im Jahr 2021 dann insgesamt drei Mal statt, im April, Juni und September. Den Vortrag am Abend selbst hält Energieberater und Photovoltaik-Experte Vincent Clarke. Er nimmt Bezug auf aktuelle und rechtliche Entwicklungen und spickt seinen Vortrag mit zahlreichen "echten" Beispielen und Rentabilitätsrechnungen aus seiner Berufspraxis.

UNTERSCHIEDE BEI PV-ANLAGEN

BETREIBER-VORTEILE DURCH LEISTUNGSOPTIMIERER

Und viele weitere Vorteile!

- Höherer Ertrag / mehr monetärer Vorteil**
 - mehr Bezugstromreduzierung
 - mehr Einspeisevergütung
- Einzelmodulüberwachung**
 - wissen was die Anlage macht
 - weniger Wartungskosten
 - weniger Reparaturkosten
- Freiere Modulauswahl / Belegung**
 - mehr Leistung installierbar
 - unterschiedliche Modul-Leistungen nutzen
 - weniger Wechselrichter benötigt
- Sicherheitsabschaltungen DC-seitig**
- Werterhaltung**
 - Unabhängig von Modul-Hersteller
 - Unabhängig von Modul-Leistungen

Eigenverbrauch – Wie funktioniert das?

EIGENVERBRAUCH (ENERGIE-EIGENNUTZUNG)

Wird ein (möglichst großer) Teil der Energie aus einer PV-Anlage für die Versorgung der eigenen elektrischen Geräte verwendet, spricht man vom Konzept der „Energie-Eigennutzung“. Der nicht verbrauchte Sonnenstrom wird weiter ins öffentliche Stromnetz eingespeist und vergütet. Ist kein oder zu wenig Sonnenstrom vorhanden, wird der restliche Strombedarf bezogen.

Chat

In 2024 beabsichtige ich die PV 1 abzubauen und eine ca. 7 kWp errichten lassen. Brauche ich dann auch einen Rundsteuerempfänger?

Von Otto Sonntag an Alle: ^Gibt es bei Stromlieferanten besondere TARIFE bei PV-Anlage + Eigenverbrauch?

Von Hartmut Liebler an Alle: Kann ich den Strom an Mieter verkaufen? Was ist zu beachten?

Von Otto Sonntag an Alle: Macht es Sinn, eine PV-Anlage von 2006 mit 68 Modulen komplett zu ersetzen/auszutauschen?

Von Alexander Koppenhöfer an Alle: Wieviel kWp hab ich pro qm?

Von Tim Schreyer an Alle: In wie weit oder ab wann lohnt sich im Privathaus bei 8er In wie weit lohnt sich im Privathaushalt Akkus zur Anlage?

Von SBPwag an Alle: die Berechnungen sind alle ohne Batteriespeicher, also am besten Stromverbrauch bei Sonne?

Von M. Weidner an Alle: Wie schaut es mit den Strom-Cloud Anbietern aus? Sind das seriöse Anbieter bzw. Kostenmodelle?

Von Manfred E. Scholl an Alle: Habe seit kurzen einen Boiler mit Wärmepumpe. Kann ich mit dem Sunny Home Manager 1.0 die Wp so steuern, damit ich überschüssigen PV-Strom nutzen kann?

Von rainer an Alle: gibt es gesundheitliche Bedenken bei einem Aufenthalt in der Nähe des Wechselrichters bzw. kann dieser abgeschirmt werden?

Von Mathias Behke an Alle: gehen Sie noch auf Unterschiede zwischen Dünnschicht-Platten und „normalen“ Platten ein?

Versenden an: a2/WFG Schwäbisch Hall (Direktnachricht)

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

*Bilder:
Für Photovoltaikexperte Vincent Clarke
waren die digitalen Vorträge für
Privatpersonen reine Routine.*

*Viele Fragen zu unterschiedlichsten Themen
wurden über den Chat gestellt.*

Die große Nachfrage nach Photovoltaik und der Investition in private Anlagen lässt sich an den Anmeldungen für die digitalen PV-Vorträge ablesen:

Februar	Vortrag (in Präsenz)	42 Anmeldungen
April	Teil 1	107 Anmeldungen
	Teil 2	127 Anmeldungen
Juni	Teil 1	71 Anmeldungen
	Teil 2	75 Anmeldungen
September	Teil 1	53 Anmeldungen
	Teil 2	53 Anmeldungen

Im November konnte ein Vortragsabend als **Präsenzveranstaltung „Photovoltaik lohnt sich“ Mainhardt** in Kooperation mit der Gemeinde Mainhardt und dem Verein Marketing Mainhardt durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand im Hotel Gasthof Löwen statt und war hinsichtlich der Teilnehmer:innen-Zahl begrenzt, da immer noch coronabedingte Vorgaben zu Hygiene und Immunschutzstatus zu beachten waren. Nachdem die Nachfrage jedoch immens hoch war und bis

zuletzt interessierte Bürger:innen nach freien Plätzen fragten, wurde der Raum nochmals vergrößert und bot hierdurch für 70 Personen Platz. Durch Namens- und Einlass-Kontrollen am Abend wurde die Einhaltung der behördlichen Vorgaben sichergestellt und das Nachrücken der insgesamt 76 angemeldeten Teilnehmer:innen organisiert.



Bilder: Die erste Veranstaltung in Präsenz „Photovoltaik lohnt sich“ Mainhardt in Kooperation mit der Gemeinde Mainhardt und dem Verein Marketing Mainhardt.

Auf Anfrage der Naturfreunde Schwäbisch Hall e.V. fand im September für interessierte Mitglieder des Vereins die **Präsenzveranstaltung „Photovoltaik lohnt sich“ Naturfreunde Schwäbisch Hall e.V.** als Teil der Reihe „Photovoltaik lohnt sich“ statt. Beherbergt wurde die geschlossene Veranstaltung im Lemberghaus, dem Sitz des Vereins, dessen Ausstattung mit Photovoltaik auch ein Thema bei den Mitgliedern sein werden würde. Da nur Mitglieder geladen waren wurde keine weitere externe Werbung durchgeführt.



Bild: Das Dach des Lemberghauses noch ohne Photovoltaik

Leider musste auch im Jahr 2021 der **E-Mobilitätstag** des energieZENTRUMs wegen der Pandemie abgesagt werden. Allerdings wurde der Termin für das kommende Jahr 2022 im malerischen Langenburg gleich von allen Mitveranstaltern bestätigt. Mit hoffentlich wieder sommerlichem Wetter, wie beim Auftakt im Jahr 2019 in der Stadt Langenburg wurde der E-Mobilitätstag mit allen Beteiligten auf Sonntag, den 26.06.2022 terminiert.

Traditionell findet der E-Mobilitätstag des energieZENTRUMs im Frühsommer statt. Im Mittelpunkt des jährlichen E-Mobilitätstages stand immer die Fahrzeugschau von Händlern aus dem Landkreis und privaten E-Mobilisten. Diese geben den Besuchern einen umfassenden Überblick über die aktuellen Modelle der Elektro- und Hybridfahrzeuge. Über die Jahre ist die Veranstaltung weitergewachsen und hat sich stetig etabliert. So konnte das energieZENTRUM mittlerweile die Elektromodelle aller bekannten Automarken zeigen. Die Fahrzeugschau ist in den vergangenen Jahren zu einer richtigen Messe avanciert.



*Bilder:
Diese Bilder sind noch vom ersten E-Mobilitätstag in Langenburg 2019 – bei herrlichstem Kaiserwetter und zahlreichen Besuchern.*

Bereits zum 15. Mal fanden am dritten Wochenende im September im Jahr 2021 in ganz Baden-Württemberg die Energiewendetage statt. Anlässlich derer veranstaltete die Stadt Schwäbisch Hall zum zweiten Mal den **„Nachhaltigkeitstag Schwäbisch Hall“**. Ein ganzes Wochenende lang informierten zahlreiche Akteure über die Themen erneuerbare Energien, Energiesparen, Energieeffizienz, Klimaschutz und die Reduzierung von Treibhausgasen. Mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen sollen Energiethemen vor Ort lebendig gemacht werden.



Auch das energieZENTRUM beteiligte sich an den Energiewendetagen in Baden-Württemberg, welche in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind Energie“ standen. So informierte das energieZENTRUM am Samstag, den 18. September 2021, von 11:00 bis 16:00 Uhr mit einem Infostand am Nachhaltigkeitstag in Schwäbisch Hall über unterschiedliche Themen zur Energiewende.

Hierzu gehören beispielsweise der Einsatz erneuerbarer Energien, effiziente Heiztechnik und Fördermöglichkeiten. Ansprechpartner zu diesen Themen war am Infostand Energieberater Marco Hampele. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Photovoltaik auf dem eigenen Dach. PV-Experte Vincent Clarke beantwortete individuelle Fragen und konnte grobe Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Photovoltaikanlagen durchführen.

Auch im Jahr 2021 wurde zusammen mit dem Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken eine **Exkursion zum Thema "Best-Practice Beispiel für Photovoltaik-Freiflächenanlagen"** geplant und durchgeführt. Am 29. September 2021 erfolgte im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Photovoltaik lohnt sich" die PV-Freiflächen-Exkursion, dieses Mal zur Anlage in Kirchberg/Jagst. Ziel der praxisorientierten Veranstaltung war die komprimierte Information zu Kernfragen zur Photovoltaik auf der freien Fläche. Diese Veranstaltung sollte Impulse geben und die verschiedenen Aspekte der verschiedenen Akteure näher beleuchten: Wie können Kommunen den Bau von PV-Freiflächen unterstützen und welche Vorteile resultieren daraus? Welche Gründe sprechen in der Landwirtschaft für eine Freiflächenanlage?

Darüber hinaus fokussierten die Themen die Praxis und die Teilnehmer:innen konnten mehr über Planungsschritte und Genehmigungsverfahren erfahren.

Verschiedene Akteur:innen waren beteiligt und trugen dazu bei, die Veranstaltung abwechslungsreich und kurzweilig zu gestalten. So gab Thomas Uhland vom Solar Cluster Baden-Württemberg e.V. einen Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen, anschließend erläuterte Ralf Stier von Ingenia projects, technischer Leiter der Anlage in Kirchberg, wie die Planungsschritte eines Solarparks aussehen. Andrea Molkenthin-Kessler des Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz stellte Möglichkeiten vor, PV-Freiflächenanlagen unter Naturschutz-Aspekten zu einem wertvollen Lebensraum zu machen. Nach einer Fragerunde folgte die Fahrt mit eigenen PKWs zur Freiflächenanlage nach Kirchberg an der Jagst.

Durch die Besichtigung der Freiflächenanlage in Kirchberg führte wieder Ralf Stier von Ingenia projects, der technische Leiter der Anlage.



Bilder: Impulse für PV-Freiflächenanlagen gab es auch auf der Exkursion 2021 zu einer Anlage in Kirchberg/Jagst, alles unter dem Dach der Veranstaltungsreihe „Photovoltaik lohnt sich“.

Besuch aus Polen im energieZENTRUM: Eine Abordnung von Lehrern, angeführt von Boguslaw Klimczuk aus dem polnischen Partnerlandkreis Zamość, war im November zu Gast in Schwäbisch Hall. Dabei besuchten sie das energieZENTRUM, um sich über die Themen Klimawandel und die Rolle der Lehrer:innen in Bezug auf die Bildung in diesem Bereich auszutauschen. Dies war einer der wenigen Besuche zum Austausch seit Beginn der Corona-Pandemie im energieZENTRUM.



Bilder: Energieberater Marco Hampele stellt den polnischen Besuchern die Schulprojekte des energieZENTRUMs vor.

Am 24. November 2021 organisierte die Institution Zukunft Altbau das „Herbstforum Altbau 2021“ als traditionelle Fachtagung für energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien - im virtuellen Format. Sehr kurzfristig kam die Idee, den Branchentreff als hybride Veranstaltung, also sowohl digital als auch in Präsenzform durchzuführen. Umgesetzt werden sollte dies durch sogenannte „Regionalgruppen“, die vor Ort einen regionalen Austausch ermöglichen und gleichzeitig die Veranstaltung aus Stuttgart digital übertragen.

Die Idee zu dieser Form der Umsetzung ist gut, kam jedoch für viele zu spät. Mit lediglich 11 Teilnehmer:innen hat das energieZENTRUM gemeinsam die, auf die Schnelle auf die Beine gestellte, Übertragung in Wolpertshausen verfolgt.

Teil 3: Beratungen

Die Beratungsleistungen, die das energieZENTRUM in Kooperation mit der Verbraucherzentrale anbietet, ist bekanntermaßen als eine wichtige Säule der Finanzierung des energieZENTRUMs und somit auch der WFG Schwäbisch Hall mbH zu zählen. Daher ist es sehr positiv zu berichten, dass trotz Corona und Personalmangel kein Einbruch an Energie-Checks zu verzeichnen ist. Die Anzahl der durchgeführten Checks liegt auf Vorjahresniveau.

Die Abbildung zeigt das vollständige Erliegen der stationären Beratungen in den Kommunen ab April 2020 aufgrund des Lockdowns der ersten Welle der Corona-Pandemie. Das „neue“ Angebot Beratungen telefonisch durchzuführen, entstand gezwungenermaßen bedingt durch den Lockdown. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat die entsprechenden Strukturen im Buchungssystem geschaffen. Die Abbildung lässt auf den ersten Blick erkennen, dass das Angebot der 45-minütigen Telefon-Termine mit den Energieberater:innen sehr gut angenommen wurde und die Zahl der telefonischen Beratungen die der stationären Beratungen übertrifft. Weiterhin positiv anzusehen ist, dass mit den Telefonterminen die entfallenen Checks kostenmäßig teilweise kompensiert werden konnten.

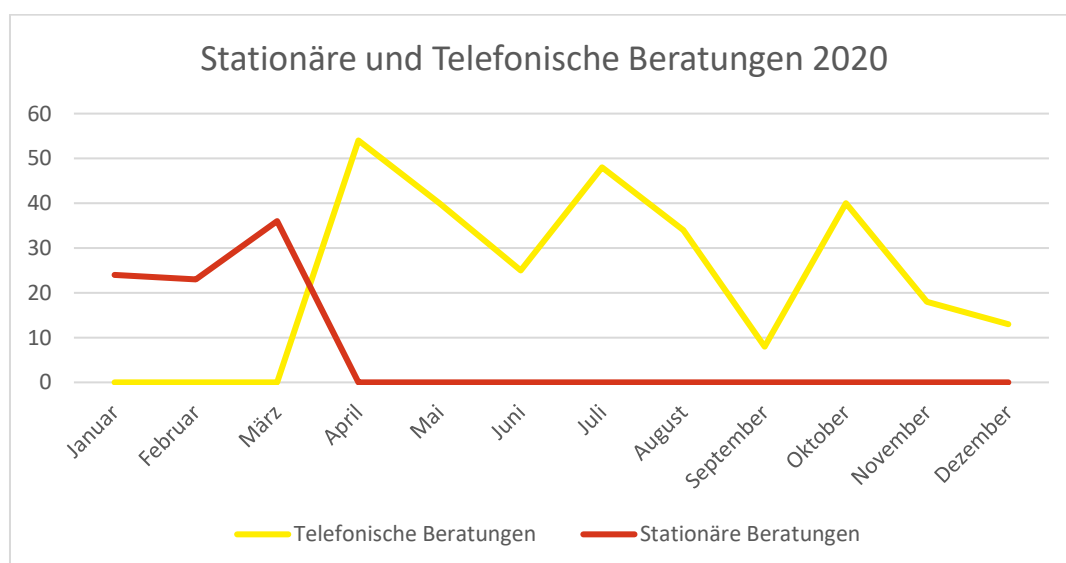


Abbildung: Stationäre und telefonische Beratungen des energieZENTRUMs 2020

Zudem kristallisierte sich schnell heraus, dass an dieser Vorgehensweise festgehalten wird. Die Aufrechterhaltung eines „Telefon-Termin-Arbeitstages“ für Energieberater:innen hat zwei bedeutende Vorteile. Zum einen werden eingehende telefonische Anfragen auf einen Tag mit Telefon-Terminen gebündelt, zum anderen können die 45-minütigen Beratungen mit der Verbraucherzentrale einfach abgerechnet werden.

Da die telefonischen Termine sehr gut angenommen werden und sich in der Praxis mehr als bewährt haben, wird das energieZENTRUM auch an dieser Vorgehensweise festhalten und die Telefon-Termine aktiv bewerben.

Auch in Zeiten von Smartphones und mobilem Internet – und damit dem ununterbrochenen Zugang zu Informationen aus dem Internet – zeigt sich die Energieberatung des energieZENTRUMs und die kompetente und neutrale Beratung nach wie vor als sehr gut nachgefragte Dienstleistung, egal ob telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Hinzu kommt der große Beitrag, der durch die Beratungstätigkeit im Landkreis Schwäbisch Hall und der daraus resultierenden eingesparten Energie in jedweder Form zum Klimaschutz geleistet wurde.

Erfreulich ist weiterhin, dass die Nachfrage nach den Beratungsleistungen sich auf einem konstanten Niveau hält, weshalb im Jahr 2020 auch keine großen Werbeaktionen durchgeführt wurden.

Durch die zum 1. Januar 2021 eingeführte CO₂-Steuer auf Benzin, Diesel, Heizöl und Gas und die entsprechend stark gestiegenen Energiepreise stand das Terminatelefon im energieZENTRUM schon zu Jahresbeginn kaum mehr still. Die Abbildung über die Beratungen 2021 zeigt, dass der Anteil der Telefontermine im Jahr 2021 exorbitant gestiegen ist und während der pandemiebedingten Lock-Downs zum Tagesgeschäft der Energieberater:innen wurde.

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale konnten flexibel Telefontermine freigeschaltet und für die Bürger:innen im Landkreis angeboten werden. So konnte kurzfristig und flexibel auf punktuell hochschnellende Nachfrage nach Beratungsterminen reagiert werden. Für die Telefontermine steht ein Terminfenster von 45 Minuten zur Verfügung und die Beratungen sind für die Verbraucher:innen kostenfrei. Die Kosten übernimmt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

In der Summe haben die Energieberater:innen 587 Beratungen im Jahr 2021 durchgeführt.

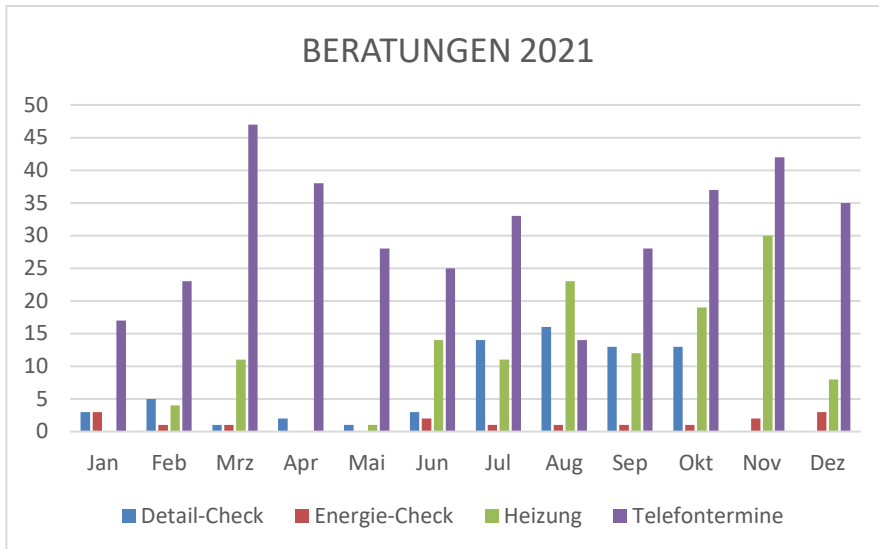


Abbildung: Beratungsleistungen nach Monaten im Jahr 2021

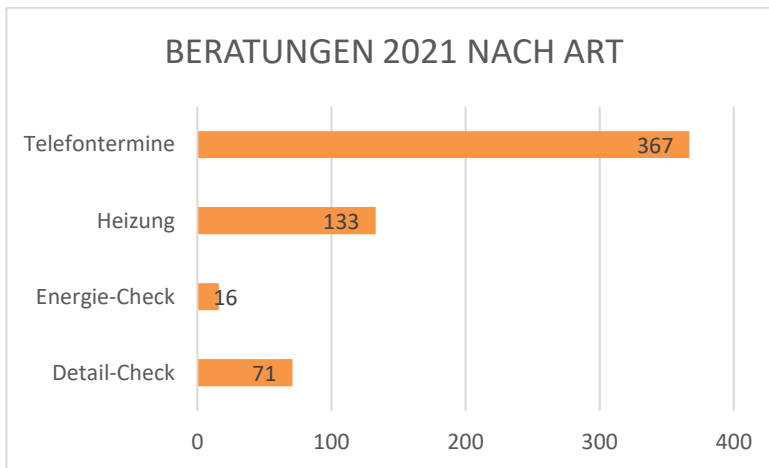


Abbildung: Beratungen 2021 nach Art

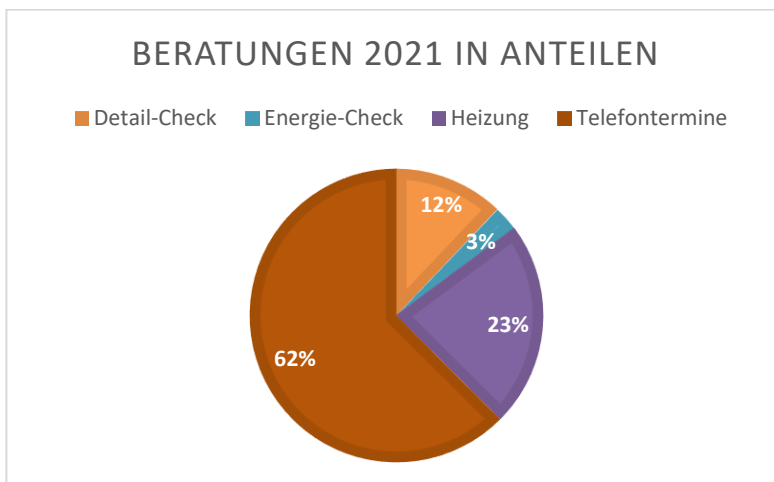


Abbildung: Beratungen 2021 nach Anteilen

Auch im Rückblick auf das Jahr 2021 lässt sich feststellen, dass die Telefontermine von den Ratsuchenden sehr gut angenommen werden. Auch in Zukunft wird das energieZENTRUM an der Praxis, vorrangig Telefontermine anzubieten, festhalten.

Gerade im Hinblick auf die eingangs erwähnte Energiepreisentwicklung und der steigenden Nachfrage nach kompetenter und unabhängiger Beratung kommt das energieZENTRUM seinem Beratungsauftrag mit Telefonterminen besser nach, als mit vor Ort durchgeführten Energie-Checks. Es entfällt die Anfahrtszeit für die Berater:innen, die Termine sind mit 45 Minuten kürzer und erfordern – im Vergleich zu den Checks – kaum Nachbereitung.

Teil 4: Projekte für den Klimaschutz

1. Pilotprojekt: Photovoltaik-Überdachungen von Parkplätzen

Im April 2021 verkündete der amtierende Umweltminister Franz Untersteller die Förderung von zwei Projekten für Photovoltaik-Überdachungen von Parkflächen mit knapp 300.000 Euro. Hintergrund war die von 2022 an geltende Pflicht zur Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaikanlagen in Baden-Württemberg, welche die Landesregierung im Klimaschutzgesetz verankert hat. Deshalb sollten zwei Pilotprojekte gefördert werden, die Erkenntnisse liefern sollen, wie solare Stromerzeugung und E-Mobilität auf Parkflächen am besten gekoppelt werden.

Bislang sind Parkflächen versiegelte Flächen ohne Mehrwert. Das soll mit dem Ziel, eine möglichst effiziente Kopplung von Energiewende und Verkehrswende, von Sonnenstrom und Elektromobilität geändert werden. In Verbindung mit intelligenter Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und eventuell einem Batteriespeicher können Parkflächen dann einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten.

Der Landkreis Schwäbisch Hall war bereit, einen sechsstelligen Betrag in dieses Klimaschutz-Vorzeigeprojekt zu investieren. Mit diesem Pilotprojekt sollte echte Vorreiterarbeit geleistet und Erfahrungen erarbeitet werden, von denen ganz Baden-Württemberg hätte profitieren können. Weitere Vorteile hätten in den erzeugten Daten gelegen und im Einbezug der Anlage in den Unterricht und in Projektarbeiten der Berufsschulen in Schwäbisch Hall.

Konzipiert und entwickelt wurde das Schwäbisch Haller Projekt von den Energieberatern des energieZENTRUMs. Auch den Fördermittelantrag haben die Klimaschutz-Experten übernommen. Das Projekt umfasst den Bau und das Monitoring einer Photovoltaik-Carportanlage mit einer Leistung von 749 Kilowatt peak am Berufsschulzentrum in Schwäbisch Hall sowie die Installation von acht Ladepunkten mit jeweils 22 Kilowatt. Der gewonnene Solarstrom sollte nicht nur zum Laden von E-Fahrzeugen, sondern auch in neun umliegenden Berufsschulgebäuden eingesetzt werden. Die Kooperation mit einem regionalen Carsharing Anbieter erzeugt eine Schnittstelle zu einem modernen Mobilitätskonzept.

Bedauerlicherweise führten Umsetzungsverzögerungen und pandemiebedingte Lieferschwierigkeiten dazu, dass das Projekt nur sehr schwer im vom Land Baden-Württemberg vorgegebenen Zeitfenster von knapp einem Jahr hätte umgesetzt werden können. Dieser Zeitdruck und die extrem gestiegenen Stahlpreise führten zu so hohen Mehrkosten, dass das Projekt auch mit Förderung nicht wirtschaftlich gewesen wäre. Auch das zweite ausgewählte Pilotprojekt konnte aufgrund des knappen Zeitplans, der mit der Förderung einher ging, nicht umgesetzt werden.

2. Projekte für junge Klimaschützer

Ein besonderes Anliegen des energieZENTRUMs ist die Sensibilisierung der Kleinsten für das große Thema Klimaschutz, denn schon Kinder und Jugendliche können durch ihr Verhalten heute und vor allem in Zukunft einiges zum Umweltschutz beitragen. Die frühe Heranführung an das Thema Klima- und Umweltschutz und die Abbildung des Themas im Alltag der Kinder und Jugendlichen ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft und den Umgang der künftigen Generation mit den Ressourcen.

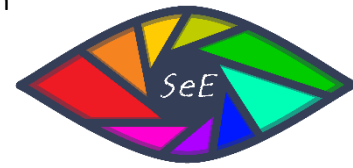
Verschiedene Angebote für unterschiedliche Altersklassen bereiten die Themen Energie sparen, regenerative Energien und Energiepotenziale auf und schaffen einen Bezug zum Thema Energie und Umwelt.



Bilder: Marco Hampele und die Auszubildende Miriam Scheiklies zu Gast im Kindergarten mit dem Projekt „Kleine Energiedetektive“

- **„Kleine Energiedetektive“** - die Spurensuche rund um die Themen Energieverbrauch und Wasser für die Vorschule und die Klassen 1 und 2: In vier Schulstunden werden die Kinder mit Spiel und viel Spaß durch Geschichten und Experimente an das große Thema Klimaschutz herangeführt.
- **„Klimaschutz mit Biss“** geht der Frage nach, was unsere Ernährung mit dem Klima zu tun hat. Die Klassen 7 bis 9 lernen in vier Schulstunden, warum regionale und saisonale Lebensmittel gut fürs Klima sind und was sich negativ auswirkt, wie beispielsweise Lebensmittel weg zu werfen. Höhepunkt ist ein gemeinsames „Klimafrühstück“ mit leckeren, regionalen Produkten
- **„Strom und Sicherheit“** klärt rund um das Thema Strom in den Klassenstufen 3 und 4 auf. Die Kinder lernen in vier Schulstunden, wie Strom erzeugt wird, was unnötiger Stromverbrauch von Elektrogeräten ist und zeigt einfache Lösungen zum Energie- und Kostensparen auf.

- „SeE - Schüler erleben Energie“ ist der Energie-Erlebnistag in Wolpertshausen als Ausflugsziel für Klassen oder Angebot im Ferienprogramm, das seit 2006 besteht. Die jungen Klimaschützer können an neun verschiedenen Stationen selbst Experimente durchführen und lernen dabei spielerisch einiges über Energie. Sie erfahren, wie Energie gewonnen wird (z.B. Strom aus Sonnenenergie oder Windkraft und sie erzeugen kinetische Energie selbst auf dem Energie-Erlebnis-Trainer) und lernen den Recycling-Kreislauf kennen. An der neuesten Station kann E-Mobilität über eine energiesparende Route für ein E-Roboter kennen gelernt werden.



Schüler erleben ENERGIE

Dieses Angebot wurde in der zweiten Jahreshälfte 2020 komplett überarbeitet und modernisiert. Dabei wurde moderne Technik eingebunden, zum Beispiel durch Tablets für jede Station. Auch die Präsentationen zu den Stationen wurden aktualisiert und mit aufwendigen inhouse erstellten Animationen und unzähligen selbst erstellten Grafiken und digitalen Zeichnungen zu den einzelnen Klimaschutzthemen auf ein neues, sehr professionelles Niveau gehoben.



Bilder: Die neue Präsentation auf eigenen Tablets an jeder Station veranschaulicht komplizierte Sachverhalte leicht verständlich und modern.



Bilder: Die einzelnen Stationen wurden modernisiert und erneuert. An der neuesten Station (mittleres Bild) kann eine energiesparende Route für ein E-Roboter geplant werden.

3. Neukonzeption der Schulprojekte, die „KLIMASchüler“

Die Schulschließungen durch die Corona-Pandemie und die daraus entsprechend abgesagten Termine in den Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis wurden vom Team zur Neukonzeption der Schulprojekte genutzt. Die Ziele der Neukonzeption waren im Wesentlichen die thematische Ausweitung der Inhalte und ein Angebot für alle Altersklasse.

Eine Projektgruppe aus den Energieberater:innen, dem Klimaschutzmanagement und der Ansprechpartnerin für Marketing und PR hat im Frühjahr 2021 mit der Überarbeitung der Projekte begonnen.

Diese umfasste die inhaltliche Aufbereitung, das Ergänzen von spannenden und altersgerechten Experimenten, die Namensfindung, sowie eine komplette Neugestaltung der Präsentationen und Materialien. Mit der Wiedehopfdame „Walli“ wurde ein Maskottchen ins Leben gerufen, das die Schüler:innen von klein auf bis in die höherstufigen Klassen begleitet.



Die unterschiedlichen Altersklassen bzw. Klassenstufen waren Basis für die Einteilung der Stufen der KLIMASchüler.

Dabei sollte eine Steigerung und Widerspiegelung des ansteigenden Wissensgrad zum Thema Klimaschutz abgebildet werden.

Entsprechend der Stufenbezeichnung erhalten die Schüler:innen nach der Teilnahme persönliche Zertifikate, die zum Weitermachen im Alltag motivieren sollen und die Unterrichtseinheiten in guter Erinnerung halten sollen.

Bei der Umsetzung der Präsentation und Bestellung der neuen Materialien, der Organisation und Vorbereitung der Unterrichtseinheiten bis hin zum Verpacken zur einfachen praktischen Anwendung hatte das Team Unterstützung eines Studenten im Praktikum.

Auch die Zahl der möglichen Termine konnte ab dem Schuljahr 2021/2022 auf 80 Termine aufgestockt werden. Die Gelder für die Unterrichtseinheiten stammen aus dem Klimaschutz Plus Programm des Landes Baden-Württemberg.

Um die 80 Termine auch gebucht zu bekommen, beschritt das Team des energieZENTRUMs ganz neue Wege: In allen Schulen finden regelmäßig Termine mit allen Lehrkräften statt, sogenannte Gesamtlehrerkonferenzen. Aktive Anfragen, diese als Vertreter des energieZENTRUMs zu besuchen und die - für die Einrichtungen kostenfreien - Unterrichtseinheiten dort allen Lehrer:innen

vorzustellen wurden an den Schulen begrüßt. So konnte sich das energieZENTRUM mit dem Projekt KLIMASchüler vor Ort vorstellen und Rückfragen beantworten, was auf große positive Resonanz stieß.

Mit Unterstützung eines neuen Studenten, der sehr aktiv die Schulen abtelefonierte und Termine vereinbarte, war schon zum Ende des Jahres 2021 eine sehr gute Nachfrage nach den Terminen zu verzeichnen.

Kleine Energiedetektive



Da das Konzept der „Kleinen Energiedetektive“ mit der Spurensuche rund um die Themen Energieverbrauch und Wasser das Thema für die Vorschule und die Klassen 1 und 2 spannend und passend abbildet, wurde das Konzept für dieses Angebot so belassen.

Lediglich für die Klassen 1 und 2 gibt es nun das neue Projekt der KLIMASchüler, weshalb die „Kleinen Energiedetektive“ fortan nur noch in Kindergärten durchgeführt werden.



Bilder: Energieberater Marco Hampele zu Gast an der Schenk-Friedrich-Schule Obersontheim (Grundschule) mit den „Kleinen Energiedetektiven“.

In vier Schulstunden werden die Kinder mit Spiel und viel Spaß durch Geschichten und Experimente an das große Thema herangeführt. Es werden Geschichten erzählt und kleine Experimente durchgeführt. Die Kinder lernen, warum es wichtig ist, sparsam mit Energie und Wasser umzugehen. Gemeinsam gehen die Kinder auf Spurensuche im Kindergarten.

4. KEEN – Kommunale Energieeffizienz-Netzwerke

Das energieZENTRUM steht dem ersten kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk im Landkreis Schwäbisch Hall als Berater und Begleiter zur Seite. Im Netzwerk zusammengeschlossen haben sich die Gemeinden Blaufelden, Frankenhardt, Mainhardt, Untermünkheim und die Stadt Vellberg.

Der Arbeitsschwerpunkt im Netzwerk besteht zunächst in der Aufgabe, die Energiedatenerfassung zu initiieren. Die Hauptaufgabe lag im Jahr 2019 auf der Auswahl und Implementierung einer geeigneten Software. Das Programm InterWatt der Fa. IngSoft aus Nürnberg wurde installiert und vom energieZENTRUM mit den entsprechenden Strukturen für die KEEN-Kommunen aufgesetzt.

So konnte zu Jahresbeginn 2020 die Ablesung und Erfassung der Verbrauchsdaten in den Netzwerk-Kommunen beginnen. In periodischen Abständen in unterschiedlichen Intervallen werden seitdem von den Kommunen die Zählerstände abgelesen und im System erfasst. So werden die Verbrauchsverläufe im System abgebildet und bieten den Überblick und die Möglichkeit der konsequenten Überwachung und Optimierung der Energieverbräuche in den kommunalen Liegenschaften.

Aufgrund der Beschränkungen der Corona-Pandemie haben leider keine vor Ort-Termine und Netzwerktreffen stattfinden können. Über digitale Besprechungen und das gute alte Telefon konnte der Kontakt zu den Gemeinden gehalten werden. Hierdurch konnte das energieZENTRUM weiterhin die Kommunen unterstützen und beraten. Dennoch wurde der Projektverlauf ausgebremst und geplante Workshops und Veranstaltungen, beispielweise der für 2020 geplante Workshop zu Heizungspumpen, nicht stattfinden.

Im Jahr 2021 konnten aufgrund von Corona-Beschränkungen nur wenige vor Ort-Termine und die Netzwerktreffen nur Online durchgeführt werden. Der Schwerpunkt der Unterstützung durch das energieZENTRUMs lag im Jahr 2021 in der Verfeinerung der Datenaufnahme und der Erstellung der Energieberichte mit Hilfe der Management-Software. Dazu fand eine ganztägige Schulung für die zuständigen Mitarbeiter der Kommunen durch die Firma InterWatt statt. Durch die Corona-Verzögerungen im Ablauf des Projekts wurde eine Verlängerung des Förderzeitraums um ein Jahr beim Fördermittelgeber beantragt und bewilligt. Bis zum Ende des Förderzeitraums werden nun die letzten Schritte bis zur eigenständigen Durchführung des Energie-Management in den Kommunen begleitet.

Teil 5: Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

1. Pressearbeit

Erst wenn wir uns selbst sichtbar machen, werden wir auch wahrgenommen. Und da die Beratertätigkeit des energieZENTRUMs und die Nachfrage nach demselben nicht unwesentlich zur Finanzierung beiträgt, ist die aktive Pressearbeit ein wichtiger Faktor des Marketings des energieZENTRUMs. Wie eingangs schon erläutert, sind die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz aktuell von großem öffentlichem Interesse, wovon auch die Pressearbeit profitiert. Die Pressemitteilungen des energieZENTRUMs werden regelmäßig gerne veröffentlicht.



The image shows a screenshot of a press release from energieZENTRUM. The header includes the logo and name 'energieZENTRUM' with the tagline 'DIE ENERGIEAGENTUR DES LANDKREISES SCHWÄBISCH HALL'. The date 'PRESSEINFO | 24.06.2020' is displayed. The main title is 'Die Energieberater beantworten Ihre Fragen - Telefonische Energieberatung des energieZENTRUMs'. The text describes a telephone consultation service held in Wolpertshausen on June 24, 2020, where energy consultants answered questions about heating, insulation, windows, and energy-saving measures. It provides contact information for the energy center and the consultant, Vincent Clarke, and mentions the cooperation with the consumer center in Baden-Württemberg.

energieZENTRUM
DIE ENERGIEAGENTUR
DES LANDKREISES SCHWÄBISCH HALL

PRESSEINFO | 24.06.2020

**Die Energieberater beantworten Ihre Fragen -
Telefonische Energieberatung des energieZENTRUMs**

Wolpertshausen, 24.06.2020 - Ob Heizung, Dämmung, Fenster - die Energieberater des energieZENTRUMs und der unabhängigen Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg wissen die Antwort auf Ihre Fragen rund um die Themen Energie und Energiesparen, Bauen und Modernisieren, Zuschüsse und Förderungen.

Haben auch Sie Fragen und wünschen einen persönlichen Termin?

Dann melden Sie sich im energieZENTRUM unter der Nummer 07904 945 99-10 und vereinbaren Ihren Termin, der Energieberater ruft Sie dann an. Im Juli und August finden die Telefontermine immer donnerstags und freitags statt.

Die Beratung ist durch die Kooperation mit der [Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg](#) für die Ratsuchenden kostenfrei.

energieZENTRUM
Die Energieagentur des
Landkreises Schwäbisch Hall

Kuno-Haberkern-Straße 7/1
74549 Wolpertshausen
Tel. 07904 945 99-10
Fax 07904 945 99-29
info@energie-zentrum.com

Energieberater
Vincent Clarke
Tel. 07904 945 99-22
clarke@wfasha.de

www.energie-zentrum.com

Bild: Screenshot einer Pressemitteilung aus dem Jahr 2020

Eine große Unterstützung sind die vorbereiteten Presseartikel, die von der Energieberatung der Verbraucherzentrale geliefert werden. In der Regel handelt es sich dabei um monatlich drei bis vier Meldungen. Auch das Projekt Zukunft Altbau sendet Pressemitteilungen zu Themen von Interesse, die gleichfalls versendet werden. Hinzu kommen noch die eigenen Meldungen des energieZENTRUMs, über neue Angebote oder eigene Veranstaltungen und Kooperationen.

Insgesamt werden ca. drei bis vier Pressemitteilungen im Monat verschickt. Im Presseverteiler sind neben den drei Kreiszeitungen der Südwestpresse (Hohenloher und Haller Tagblatt sowie die Rundschau Gaildorf) auch alle Gemeinde- und Amtsblätter im Landkreis sowie kostenlos erhältliche Printmedien wie Kreiskurier oder Wochenzeitung, Magazine und weitere Multiplikatoren. Auch das Landratsamt veröffentlicht die Meldungen des energieZENTRUMs postwendend auf der

Internetseite. In einigen Gemeindeblättern kann das energieZENTRUM auf eine fast wöchentliche Erscheinung zurückblicken.

Im April 2020 erschien zudem im RegioBusiness im Rahmen der WFG-Serie ein Advertorial mit den Schwerpunktthemen energieZENTRUM und Schulprojekte.

April 2020 | Jahrgang 19 | Nr. 212 **RegioBusiness** **Firmen & Märkte** | 23

Projekte für junge Klimaschützer

Neben umfangreicher Beratung bietet das Energiezentrum in Wolpertshausen auch zahlreiche Experimente für Schulkinder an.

Das Energiezentrum als regionale Energieagentur des Landkreises Schwäbisch Hall hat vielfältige Aufgaben und realisiert zahlreiche Projekte – und alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Den Klimaschutz in seinen verschiedenen Facetten voran zu treiben. Das fängt im doppelten Sinn im Kleinen an: Einmal bei den Haushalten und deren Energieeffizienz, zum anderen bei den Kindern und Jugendlichen, um sie für das Thema zu sensibilisieren. Aber auch Kommunen und Unternehmen erhalten umfangreiche Beratung und Unterstützung.



Spurensuche: Beim Projekt „Kleine Energiedetektive“ stehen für die Kids kleine Aufgaben rund um die Themen Energieverbrauch und Klimaschutz auf dem Programm. Auch der Kindergarten Fichtenberg hat bereits erfolgreich daran teilgenommen (re). Foto: Energiezentrum

AUFGABEN Als Teil der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mbH (WFG), wurde das Energiezentrum im Jahr 2005 gegründet. Als Starthilfe erfolgte eine Anschubfinanzierung vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Landkreis Schwäbisch Hall. Das deutschlandweit einmalige Finanzierungsmodell durch Fotovoltaik sichert seither die Einkünfte des Energiezentrums: die Einspeisevergütung für den Solarstrom aus 63 Solarstromanlagen auf Dächern im ganzen Landkreis Schwäbisch Hall und in Eilenburg Landkreis Nordsachsen (früher Landkreis Delitzsch). „Die installierten Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,1 Megawatt tragen aktiv zum Klimaschutz bei“, teilt das Unternehmen mit. Außerdem sind die Mitarbeiter nach wie vor auf der Suche nach geeigneten Dachflächen für neue Solarkraftwerke im Landkreis. Wichtigste Aufgabe und weiteres Standbein für das Energiezentrum ist, Privatpersonen zum Thema Energie zu beraten und informieren. Dabei herrscht eine enge Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, so dass die Leistungen zum Großteil kostenlos oder mit einer geringen Eigenbeteiligung angeboten werden können. Auch zertifizierte Fortbildungen für Fachleute aus den Branchen Bau und Handwerk sowie qualifizierte Vorträge für Privatpersonen und Kommunen informieren darüber, wie erneuerbare Energien ins Portfolio aufgenommen werden können. Ein besonderes Anliegen des Energiezentrums ist es, die Kleinsten für das große Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Denn schon Kinder und Jugendliche können durch ihr Verhalten einiges zum Umweltschutz beitragen. Verschiedene Angebote für unterschiedliche Altersklassen bereiten die Themen Energie sparen, regenerative Energien und Energiepotenziale auf und schaffen einen Bezug zum Thema. **KINDER** Zu den Projekten für die jungen Klimaschützer zählen unter anderem der „Come & See“-Energieerlebnistag, bei dem die Kids an verschiedenen Stationen hautnah und spielerisch in Experimenten entdecken, wie Energie verbraucht oder erzeugt wird. Beim Projekt „Kleine Energiedetektive“ geht es für Erst- und Zweitklässler auf Spurensuche rund um die Themen Energieverbrauch und Klimaschutz. „Mit viel Spiel und Spaß werden die Kinder an das Zukunftsthema Klimaschutz herangeführt“, heißt es vom Energiezentrum. Geschichten erzählen sowie kleine Experimente stehen auf dem Programm. Im Rahmen vom „Stand-by Projekt“ an Schulen besucht der Energieberater Schulklassen in zwei Unterrichtsstunden. Hier soll aufgedeckt werden, wie unnötiger Stromverbrauch durch Geräte im Stand-by-Betrieb eingespart werden kann. Auch das Projekt „Klimaschutz mit Biss“ ist im Angebot. Hier erfahren Jugendliche, was Ernährung mit dem Klima zu tun hat. Daneben bietet das Energiezentrum zahlreiche weitere Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Klimaschutz-Themen an. Eine davon ist der jährlich stattfindende E-Mobilitätstag. Autohäuser aus dem Landkreis geben einen aktuellen Markt- und Modellüberblick an Elektrofahrzeugen und passio-nierte E-Mobilisten berichten von ihren Erfahrungen. Außerdem gibt es regelmäßige Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen, die zumeist kostenfrei angeboten werden. Die Experten der WFG informieren hier zu aktuellen Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch oder zur Rentabilität von modernen Fotovoltaikanlagen. pm

www.wfgsha.de

Direkter Kontakt


Bei Interesse an den Projekten oder gezielten Fragen zu Energiethematik, helfen die Energieberater und das Team des Energiezentrums gerne weiter. Sie sind zu erreichen unter Telefon 0 79 04 / 9 45 99 10 sowie per E-Mail an info@energiezentrum.com.

Bild: Erschienenes Advertorial im RegioBusiness

Auch im Laufe des Jahres 2021 wurden weiter wöchentlich Meldungen verschickt. Insgesamt wurden über 120 Pressemitteilungen versendet und veröffentlicht.

Meldung vom Dienstag, den 28. Dezember 2021

Warnung vor Abzocke bei unseriösen Photovoltaik-Beratungen!



Gaunern und Ganoven gehen die Ideen für neue Betrugsnetze leider nicht aus, oft entwickeln sich neue Täuschungsmanöver schneller, als sie in der Öffentlichkeit bekannt werden. Ein neuer Trickbetrug sind kostenfreie Beratungen, die in überbezahlte Angebote dubioser Firmen münden. Gerade in Boombranchen und bei stark nachgefragten Produkten tummeln sich schnell "schwarze Schafe" auf dem Markt. Besonders in Baden-Württemberg, wo bald neue gesetzliche Bestimmungen gelten, sollten die Verbraucher:innen darauf Acht geben und kritisch prüfen, wen Sie da vor sich haben. Marco Hampele, Energieberater im...

Artikel lesen

Bild: Newsmeldung auf der Internetseite des energieZENTRUMs

Im März 2021 erschien ein mehrseitiger Beitrag in der ersten Ausgabe der Landkreisnachrichten des Landkreistags Baden-Württemberg. Schwerpunktthema war „Klimaschutz“ und schon auf der Titelseite waren zahlreiche Bilder des energieZENTRUMs abgebildet. Das Magazin wird an alle Landkreis-Pressestellen und Mitwirkenden des Landkreistags verteilt. Es erschienen Artikel, die das energieZENTRUM, die Aufgaben und Mitarbeiter:innen sowie das Klimaschutzmanagement des Landkreises Schwäbisch Hall vorstellen.

Landkreisnachrichten 60. Jahrgang

Klimaschutz im Landkreis Schwäbisch Hall – mit KLIMAktiv und dem energieZENTRUM sind die Namen hier Programm

Von Heinz Kastenholz, Landkreis Schwäbisch Hall

Das energieZENTRUM – mit Herz und Sachverstand für die Zukunft

Inmitten des Landkreises Schwäbisch Hall, in einer schlichten Bürgereinheit in Wolpertshausen, arbeiten wir in einem engagierten, jungen Team in zahlreichen Projekten an einer besseren Zukunft. Der Klimaschutz und der schonende Umgang mit den Ressourcen



energieZENTRUM bis heute selbst, sei-nerzeit ermöglicht durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz mit der garan-

nisse tagesaktuell veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden. „Unser großer Vorteil im Vergleich zu anderen Landkreisen ist, dass wir uns aufgrund unserer Entstehungsgeschichte voll auf unsere Kernaufgaben konzentrieren können. Die Energie-Themen laufen bei uns nicht nebenher, sondern sind unser Job“, so Heinz Kastenholz, Leiter des energieZENTRUMs. „Das macht uns schlagkräftig und unsere Ergebnisse

Bild: Erscheinung in den „Landkreisnachrichten“ des Landkreistags Baden-Württemberg

Im Juni 2021 erschien zudem im RegioBusiness im Rahmen der WFG-Serie ein Advertorial mit den Schwerpunktthemen energieZENTRUM, Historie und Finanzierung sowie Schulprojekte. Der Artikel umfasste eine halbe Seite mit Bild und erschien im Rahmen des Rückblicks auf 25 Jahre WFG unter dem Motto „Die Pioniere“.

Energie & Umwelt | 13

Die Verfechter des Klimaschutzes

Das Energiezentrum, angesiedelt beim Landkreis Schwäbisch Hall, will die erste Adresse in Fragen zur Energieeinsparung werden.

Seit fast zwei Dekaden setzen sich die Pioniere der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall für den Klimaschutz ein. Begonnen hat alles im Jahr 2003 mit dem Modellprojekt „Minimalenergiehäuser und Energiezentrum in Wolpertshausen“. Das aus entschiedener Überzeugung im Jahre ein Kompetenz- und Beratungszentrum für regenerative Energien und Energieeinsparung mit heute umgerechnet 3,1 Vollzeitstellen.

Einstufig in Deutschland und ist auch das Modell zur Finanzierung des Energiezentrums. Noch heute stammen die Mittel hauptsächlich aus den Erlösen, die die 63 Solarstromanlagen auf Dächern im Landkreis Schwäbisch Hall und in Ellersburg im Landkreis Nordwürttemberg (früher Landkreis Ditzsch) mit einer installierten Leistung von 2,1 Megawatt erwirtschaften. Auf der Internetseite www.solarzukunft.de werden die Energieerzeugungsergebnisse tagesaktuell veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden. Die Kernaufgabe des Energiezentrums ist es, Privatpersonen, Un-

ternehmen und Kommunen im Landkreis rund ums Energie sparen und den Einsatz erneuerbarer Energien neutral und kompetent zu beraten.

„Unser großer Vorteil im Vergleich zu anderen Landkreisen ist, dass wir uns aufgrund unserer Entstehungsgeschichte voll auf unsere Kernaufgaben konzentrieren können. Die Energie-Themen laufen bei uns nicht nebenher, sondern sind unser Job“, sagt Heinz Kastenholz, Leiter des Zentrums. Mit Erfolg: Bereits drei Mal wurde der Landkreis Schwäbisch Hall beim Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg „Leistung Energieeffizienz“ mit dem Sonderpreis für messbare Erfolge ausgezeichnet.

Beratungen tragen zur Finanzierung bei

Weiteres wichtiges finanzielles Standbein sind die Beratungen der Bürger im Landkreis durch die Energieberater. Handelt es sich um Energieberatung, werden diese als kostenfreie Dienstleistung angeboten in den vergangenen Jahren bereits genutzt. „Wir konnten unser Beratungsangebot 2021 auf 2,5 Stellen ausweiten und auch unser Beratungsangebot ausbauen“,



Geburtsstunde: Mirsche Will (2. v. l.) eröffnete am 5. Mai 2003 das Energiezentrum in Wolpertshausen a.H. Mit dabei CDU-Landtagsabgeordneter Helmut Böck (in), der Vorsitzende der Kreisbauernvereinschaft Werner Giesel (2. v. r.), am Bürgermeister Jürgen Silbermann (r.).

so Kastenholz: Die Verbraucherebene zentraler Energieberatung ist Kooperationspartner bei Beratungsleistungen für Privatpersonen. Was den Vorteil hat, dass die Energieberatungen kostenfrei bis maximal 30 Euro Eigenanteil angeboten werden können. Dafür erhalten die Privatpersonen eine absolut neutrale und unabhängige Beratung zu Energieeffizienz, Anlagen und Fördermitteln. Neben den Energieberatungsleistungen werden verschiedene – häufig kostenfreie – Informationsveranstaltungen angeboten, die in Zeiten der Corona-Pandemie auch digital durchgeführt werden. Zum Beispiel die Veranstaltungsreihe „Fotovoltaik lohnt sich“ in Kooperation mit dem Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg mit den PV-Experten Vincent Clarke, die Themen rund um Fotovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach lokalisieren. Weiterhin gibt es Info-Veranstaltungen zu Förderprogrammen, beispielsweise über die Heizungsförderung des BMBWF oder zertifizierte Fortbildungen für Fachleute aus den Branchen Bau und Handwerk in Kooperation mit der Akademie der Ingenieurwissenschaften. Ebenso gibt es qualifizierte Vorträge für Privatpersonen und Kommunen, zum energiesparenden Bauen.

Die Kleinsten fürs Klima sensibilisieren

Ein besonderes Anliegen ist die Sensibilisierung der Kleinsten für das große Thema Klimaschutz. Das Angebot beginnt be-

reits für Vorschüler im Kindergarten: „Kleine Energieeffektive“ gehen auf Spurensuche rund um die Themen Energieverbrauch und Klimaschutz. In vier Schulstunden werden die Kinder mit Spiel und viel Spaß durch Geschichten und Experimente an das große Thema Klimaschutz herangeführt. Davor setzen die Mitarbeiter des Energiezentrums ein neues Konzept für alle Klassenstufen im Landkreis um: Von der ersten bis zur Abschlussklasse begleitet das Thema Klimaschutz die „Klima-Schüler“ mit spannenden Experimenten und Versuchen. Das Programm startet mit dem neuen Schuljahr.

Klimaschutz- und Quartierskonzepte sowie geförderte Einstiegsberatungen für Kommunen, für Unternehmen, Informationen und Beratungsleistungen für landwirtschaftliche Betriebe – das Serviceangebot ist vielfältig. „Meine Vision für das Energiezentrum ist es, erster Ansprechpartner für Bürger und Kommunen in Sachen Energie und Klimaschutz sein, quasi die ‚rote Taste‘ auf dem Telefon oder ‚HELP-Taste‘ auf dem Tastatur“, so Kastenholz. www.energie-zentrum.com

Bild: Advertorial im RegioBusiness 6/2021

2. Marketing

Dass Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das energieZENTRUM schon immer wichtig waren, steht außer Frage. Aufgrund der wachsenden Strukturen werden die werblichen Aktivitäten zunehmend wichtiger, auch im Hinblick auf die „werbeüberfluteten“ Verbraucher:innen. Bereits Ende des Jahres 2018 wurde langsam damit begonnen, dem sichtbaren Erscheinungsbild (Corporate Design, CD) Stück für Stück eine „Frischzellenkur“ zu verabreichen und damit das in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Ansehen oder Image (Corporate Image, kurz CI) zu modernisieren. Mehrere Vorteile resultieren hieraus: durch das einheitliche Erscheinungsbild profitiert das energieZENTRUM von einer schnellen und höheren Wiedererkennung, durch Bilder, Farben und eine „gut gelaunte“ Gestaltung, werden positive Gefühle geweckt und in den Köpfen der Bürger:innen im Landkreis mit dem energieZENTRUM verknüpft.

Aufgrund der Ausgangssituation als „Non-Profit“-Institution des energieZENTRUMs und den entsprechenden Budgets für Marketing und Werbung bedürfen diese Prozesse Zeit. Nachdem Ende 2018 das Logo überarbeitet wurde, lag der Schwerpunkt 2019 auf verschiedenen Printmaterialien (Imageflyer für das energieZENTRUM, Broschüre für die Schul-Projekte und andere). Das Geschäftspapier des energieZENTRUMs wurde 2020 im neuen Design gedruckt.



Im Jahr 2020 wurden dann entsprechend der eigenen Veranstaltungen und die Veranstaltungen mit den Partnern, aber auch die Dienstleistungen und Neuigkeiten des energieZENTRUMs – neben der üblichen Pressearbeit – verstärkt auf der Internetseite der WFG Schwäbisch Hall sowie auf der des energieZENTRUMs und über das Facebook-Profil der WFG beworben. Dabei war die wiedererkennbare, einheitliche Gestaltung mit der positiven Bildsprache maßgebend.



- ▶ WIR SIND FÜR SIE DA!
- ▶ TEL. 07904 94599-10
- ▶ INFO@ENERGIE-ZENTRUM.COM

- ▶ TERMINE NUR NACH VEREINBARUNG

Haben Sie den Durchblick?

NEWS & TIPPS

Tipps zum Energie sparen
Infoveranstaltungen
News zu Energiethemen
Neue Gesetze
Individuelle Beratung

NEUTRALE, UNABHÄNGIGE INFOS
IHR energieZENTRUM IM WEB
www.energie-zentrum.com

Die Energie-agentur
des Landkreises
Schwäbisch Hall



www.energie-zentrum.com



- ▶ GEFÖRDERT DURCH DIE ENERGIEBERATUNG DER VERBRAUCHERZENTRALE BADEN-WÜRTTEMBERG
- ▶ TERMINE NUR NACH VEREINBARUNG
- ▶ EINHALTUNG VON CORONA-HYGIENE-VORGABEN

Machen Sie den

ENERGIE-CHECK!

Energieverbrauch?
Energetischer Status Ihrer Immobilie?
Dach? Heizung? Dämmung?
Sanierung oder Umbau? Förderung?

NEUTRALE, UNABHÄNGIGE BERATUNG
KOSTENFREI BIS 30 €
Termine unter Tel. 07904 94599-10

Die Energie-agentur
des Landkreises
Schwäbisch Hall



www.energie-zentrum.com

Bilder: Banner auf der Internetseite der WFG mit Link auf die Internetseite des energieZENTRUMs

Alle Flyer, Materialien und Drucksachen, beispielsweise eine Mappe im energieZENTRUMs-Design, die für Infomaterial und Dokumente ausgegeben werden kann, werden im modernen Erscheinungsbild erstellt.

So erhielten die Energieberater:innen neue Visitenkarten im neuen Design und auch ein eigener digitaler Hintergrund für die zahlreichen virtuellen Meetings und Veranstaltungen wurde für das energieZENTRUM erstellt.



Marco Hampele
B. Eng., staatl. gepr. Techniker
Energieberater

energieZENTRUM
Tel. 07904 945 99-12
Mail hampele@wfgsha.de



Die Energie-agentur
des Landkreises
Schwäbisch Hall



www.energie-zentrum.com

Bild: Die neue Mappe für Werbematerial

Auch auf dem Facebook-Kanal der WFG wurden entsprechende Posting platziert, zum Beratungsangebot, zu den KLIMASchülern und eigenen Veranstaltungen.



Bilder: Vorbereitete Posts zu verschiedenen Themen des energieZENTRUMs

3. Internetauftritt

Es steht außer Frage, dass heutzutage das Internet die wichtigste Informationsquelle für Verbraucher:innen ist und der Internetauftritt einer Organisation das wichtigste Medium ist. Eine zentrale Säule im Marketing und ein bedeutender Werbeträger.

In Sachen Informationsgehalt und Aktualität war die Webseite des energieZENTRUMs immer „up to date“. Es werden sämtliche Pressemitteilungen online gestellt, Termine veröffentlicht und beworben, Energiespar-Tipps gegeben, auf Förderungen und Gesetzesänderungen hingewiesen.

Auch optisch und technisch sollte die Internetseite des energieZENTRUMs so bald wie möglich den Weg ins 21. Jahrhundert finden. Da die Überarbeitung komplett inhouse stattfinden und keine Werbe- oder Internetagentur beauftragt werden sollte, konnte mit dem Relaunch der Seite erst begonnen werden, wenn das Tagesgeschäft und die Ressourcen dies zuließen.

Konzeptionell steht hinter der neuen Internetseite die Idee „WIR FÜR ALLE“. Dieses Wortspiel mit der Anordnung der Menüpunkte soll verdeutlichen, dass das energieZENTRUM „für Alle“ Hilfe zu bieten hat. Denn letzten Endes nutzt jeder Energie, ob Kind, Unternehmen, Privatperson oder Kommune. Schon die Struktur der Inhalte soll zeigen, wie vielfältig die Themen im energieZENTRUM sind. Die

konsequente Unterteilung der Inhalte nach Zielgruppen soll den Nutzern die Navigation erleichtern und die Inhalte schnell und mit wenigen Klicks auffindbar machen.

Im ersten Schritt erfolgte die Erstellung des Layouts der neuen Seite. Neben Usability (Gebrauchstauglichkeit), dem Design im Corporate Design und der Anordnung zentraler Informationen spielte bereits bei der Layout-Erstellung das Responsive Webdesign (sich selbst an das Endgerät anpassende Internetseitengestaltung) eine tragende Rolle, damit die Internetseite auf allen Endgeräten gut zu bedienen ist.

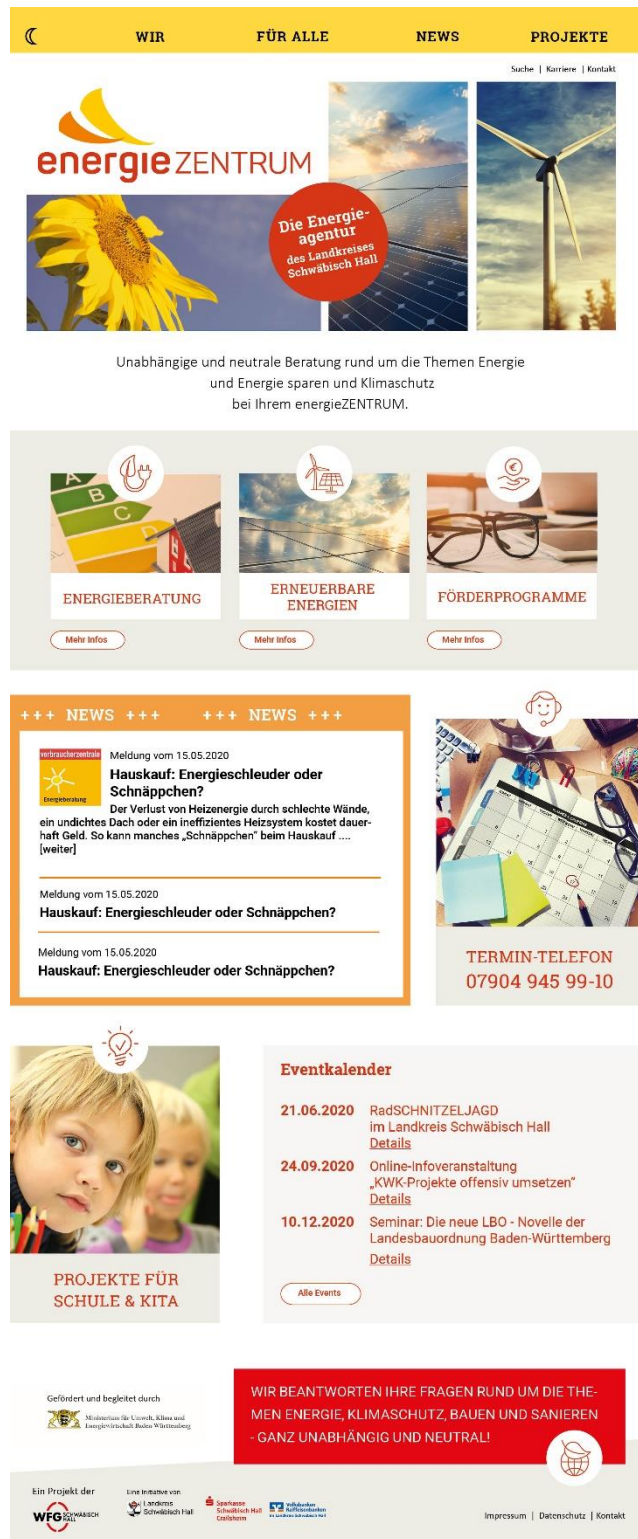
Nach Abstimmung der technischen Umsetzbarkeit wurde im Dezember 2020 mit der Übernahme der Inhalte begonnen. Damit einher ging die Prüfung der Inhalte auf Aktualität und das Erstellen neuer Texte. Parallel dazu werden Bilder und Illustrationen gesucht und bearbeitet, und ebenfalls auf der Internetseite integriert.

Etwa zum selben Zeitpunkt wurde mit der technischen Umsetzung begonnen, also das Umsetzen des Layouts in einen Quellcode sowie die Programmierung der Funktionen und Module. Damit die Internetseite später auch bestens auf allen Endgeräten funktioniert, sind auch bei der technischen Umsetzung die Rahmenbedingungen des Responsive Webdesigns beachtet worden.

Zum Jahreswechsel war die Programmierung der Internetseite in vollem Gange.

Im April des Jahres 2021 war es endlich soweit und die lang herbei gesehnte neue Internetseite des energieZENTRUMs ist online gegangen. Modern, frisch, übersichtlich und voll aktueller Informationen wurde die Seite vollständig in Eigenleistung umgesetzt. Die Webseite wurde inhaltlich, technisch und gestalterisch komplett überarbeitet.

Die Corona-Pandemie und die pandemiebedingt ausgefallenen Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass die neue Seite umgesetzt werden konnte, denn erst die vielen abgesagten Veranstaltungen haben die Kapazitäten freigemacht, um dieses Projekt anzugehen.



Die zentralen Aufgaben des energieZENTRUMs, der unabhängigen und neutralen Beratung von Bürger:innen und Kommunen in allen Energie- und Klimaschutzfragen, sollen auch dem Besucher der Internetseite auf den ersten Blick klar werden: Beim energieZENTRUM bekomme ich Antworten auf meine Fragen, ehrlich und zumeist auch kostenfrei. Die neue Internetseite repräsentiert das energieZENTRUM nun standes- und zeitgemäß.

4. Informationsmaterial, Broschüren etc.

Neben dem Internet sind gerade für ältere Menschen und Ratsuchenden, die sich in neuen Medien nicht zurechtfinden, noch immer Broschüren und Prospekte wichtige Informationsmedien. Für diese Personen und Besucher im energieZENTRUM wird die Auslage im Foyer gepflegt.

Neben Broschüren zum energiesparenden Bauen und Sanieren, sowie den eigenen Informationen hält das energieZENTRUM eine große Auswahl an Informationsmaterial zu den verschiedensten Energiethemen – auch von Partnerorganisationen - zur Mitnahme bereit. Aktuelle Broschüren zu den Themenschwerpunkten Energieeinsparung und regenerative Energieerzeugung treffen hier auf interessierte Leser. Sie erhalten mit diesen Broschüren neutrale und umfassende Informationen von Ministerien und Fördereinrichtungen. Durch den ständigen Austausch mit den Fachinformationsstellen des Landes, des Bundes, der KEA-BW, dem Projekt Zukunft Altbau und der Verbraucherzentrale wird die Auslage stets aktuell gehalten.

5. Newsletter und Informationsmails

Im Newsletter der WFG Schwäbisch Hall, der im Turnus von zwei Monaten an die Newsletter-Abonnenten verschickt wird, werden die Themen und Veranstaltungen des energieZENTRUMs bereits regelmäßig abgebildet. Doch gerade bei eigenen Veranstaltungen empfiehlt sich ein kurzer Hinweis per E-Mail an das interessierte Publikum. Daher wurde bereits zuvor begonnen, die Kund:innen der Checks und die Besucher:innen von Veranstaltungen einzuladen, sich in den energieZENTRUMs-Verteiler einzutragen. Über ein Formular werden die Daten gesammelt und so auch die Aufklärungspflichten des Datenschutzes eingehalten.

Insbesondere zu eigenen Veranstaltungen werden die Interessenten eingeladen. Allerdings wird auch streng darauf geachtet, die Abonnenten nicht durch eine zu hohe Sendefrequenz wieder zu verjagen.

Auch für die Profi-Seminare wird ein Verteiler gepflegt, so kann zielgruppenorientiert und gezielt informiert und eingeladen werden.

Mittlerweile haben die Verteiler eine stattliche Anzahl an Abonnenten und es gilt auch weiter die Bestrebung, neue Bezieher hinzugewinnen. Daher gibt es auf der Internetseite die Möglichkeit, sich in den Verteiler einzutragen.

Neu im Jahr 2021 wurde der Kommunen-Newsletter eingeführt, der speziell die Kommunen über aktuelle Förderprogramme und auch spezielle Angebote des energieZENTRUMs für Kommunen

informiert. Mit Mai, Juli und November wurde der Kommunen-Newsletter insgesamt drei Mal verschickt, direkt an die Oberbürgermeister und Bürgermeister:innen der Kommunen im Landkreis.

Themen waren beispielsweise die Erstberatung „Kommunaler Klimaschutz“, die Photovoltaik-Analyse für kommunale Gebäude, die Dächer-Suche für weitere Photovoltaik-Anlagen, die Fokusberatung Kommunaler Klimaschutz, aber auch die KLIMASchüler, der Erlebnistag im energieZENTRUM: SeE – Schüler erleben Energie und die neue Homepage. Wichtig ist auch immer, die Betonung dessen, dass das energieZENTRUM der erste Ansprechpartner in Sachen Klimaschutz für die Kommunen ist und das Team jederzeit für die kommunalen Partner da ist.

Teil 6: Ausblick

Neue Projekte und Anbahnungen

Mit dem Zugang des neuen Energieberaters Marco Hampele und der ab Januar hinzu gekommenen Energieberaterin in Teilzeit Tessanie Götz können auch wieder neue Projekte in Angriff genommen werden.

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Ganz nach diesem Motto müssen auch die Ziele des energieZENTRUMs immer wieder überprüft und angepasst werden. Demnach musste die geplante Projektbeteiligung im Qualitätsnetzwerk Bau auf Grund der nicht akzeptablen Förderbedingungen im Jahr 2021 schließlich auf Eis gelegt werden. Die riesige deutschlandweite Nachfrage nach dem Eignungs-Check Solar führte bei der Verbraucherzentrale zu langen Wartezeiten, bis eine Beratung bei den Ratsuchenden stattfinden konnte. Auf Grund dessen stoppte die Verbraucherzentrale äußerst kurzfristig das Beratungsprodukt und hat für 2022 ein neues effizienteres Beratungsangebot angekündigt.

Große Probleme bereitete auch die verzögerte Abrechnung der Einspeisevergütung einiger PV-Anlagen. Infolge von Zählerwechseln mussten die Zählerstände korrigiert werden. Besonders bei NetzeBW kam es hierdurch zu monatelangem Ausbleiben von Abschlagszahlungen, falschen Rückforderungen und Abbuchungen und mehrfachen Änderungen von Abrechnungen. Die Korrektur der Zählerstände zurück bis in das Jahr 2014 und das Überprüfen der korrigierten Abrechnungen kostete viel Zeit und Mühe. Zum Jahresende 2021 konnten jedoch alle Zählerstände und Abrechnungen richtiggestellt werden. Für 2022 sollen die Zahlungen wieder korrekt und regelmäßig laufen.

Auf solche Veränderungen muss schnell und konsequent reagiert werden, um die Finanzierbarkeit und die Arbeitsplätze im energieZENTRUM zu sichern. Das energieZENTRUM finanziert sich ohne Zuschüsse des Landkreises oder den Kreiskommunen durch die Einspeiserlöse der eigenen PV-Anlagen und den unterschiedlichen Dienstleistungen und Projekten.

Um die Arbeit des energieZENTRUMs langfristig auf solide Beine zu stellen, wird neben der weiter fortzuführenden Energieberatung über die Verbraucherzentrale, die Ausrichtung auf kommunale Projekte ein wichtiges Ziel. Die Anforderungen an die Kommunen im Klimaschutz und bei der Energieeffizienz werden immer anspruchsvoller und können von den Kommunen selbst nicht mehr erfüllt werden. Gleichzeitig werden immer mehr Förderprogramme aufgelegt, um die Kommunen finanziell bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Genau hier sieht sich das energieZENTRUM als verlässlicher Partner und Problemlöser. Mit dem über viele Jahre erarbeiteten Know-How können die Mitarbeiter:innen des energieZENTRUMs die Kommunen von der Antragstellung über die Projektbearbeitung bis zur Abrechnung unterstützen. Dabei reicht das Themenspektrum vom Einzelvortrag über den Einstieg in den Klimaschutz bis zur Einführung eines Energiemanagements.

Zum Jahresende kam dazu passend der Wunsch der Kreiskommunen nach einem kreisweiten gemeinsamen Vorgehen in Sachen Klimaschutz auf. Für das Jahr 2022 wird deshalb durch das energieZENTRUM ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet und den Kommunen im Rahmen einer Bürgermeisterdienstversammlung vorgestellt.